

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 515.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

**Wegpreis für Halle und Umgegend 2,40 Mk.** durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. — **Gratis-Beilagen:** Halle'scher Kalender (mit Illustrationen), 24 Unterrichtsblätter (Sonntagsblätter), Sammler-Richtungen, illustrierte Wochenblätter, tägliche Preisnachrichten, Kinderbeilage für die junge Welt.

**Erste Ausgabe**

**Anzeigenpreise:** für die sechsgehaltene Anzeigenspalte oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — **Werkstätten am Schluss des redaktionellen Zeils die Zeit 100 Pfennig.** Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): **Veingerg Straße Nr. 61/62**  
Telefon Nr. 8108. Fernruf der Geschäftsleitung 8110.  
Inverlangte Einsendungen an die Geschäftsleitung werden nicht aufbewahrt.

**Dienstag, 3. November 1914.**

Geschäftsstelle in Berlin: **Bernburger Straße 93**  
Telefon Amt Sauerbrunn Nr. 6300.  
Zust. und Verlag von **Edo. Hiltz, Halle (Saale).**

# „Der Feind wird unter allen Umständen geschlagen.“

**Eine bedeutungsvolle Kaiserrede. — Die Kriegslage im Westen. — Das Erzbecken von Longwy und Brien unter deutscher Verwaltung. — Vergeltung! — Die englische Handelswelt wird unruhig. — Der neue Erste Seelord Englands. — Die Stellung der russischen Armeen. — Zum russisch-türkischen Kriege. — Die Weltaktion gegen die Bedrücker des Moslems. — Der ganze Balkan flammt auf! — Revolutionäre Bewegungen in Rußland. — Der türkische Vormarsch auf Ägypten.**

## Eine bedeutungsvolle Kaiserrede.

Der „N.“ berichtet aus einem Feldpostbriefe vom 16. Oktober, daß an diesem Tage in einer Ortschaft unmittelbar hinter der kämpfenden Front unseres Heeres in Frankreich Parade vor dem Kaiser stattfand. Hierbei sagte der Kaiser etwa folgendes:

Ich freue mich, in Feindesland hinter der kämpfenden Front eines der besten meiner mächtigen Regimenter begrüßen zu können. Friedrich der Große setzte in zahlreichen Kämpfen an entscheidenden Punkten immer Märkte ein. Auch Ihr wandelt um Eure Fußstapfen neuen Lorbeer in diesem Feldzuge. Als König von Preußen und Markgraf von Brandenburg spreche ich dem Grenadier-Regiment Prinz Friedrich Karl von Preußen Nr. 12, als dem Vertreter des 3. Armeekorps, vollste Anerkennung und Zufriedenheit aus. Ich bin überzeugt, daß Ihr, wenn dieser Feldzug es noch erforderlich macht, Eure Hingebungsgefühle mit neuen Ruhmesblättern füllen werdet. Wenn der Krieg zu Ende sein wird, sehen wir uns wieder. Der Feind wird unter allen Umständen an der Stelle geschlagen.

Nach der Ansprache nahm der Kaiser den Paradeumzug ab. Am Nachmittag fand an derselben Stelle Feldgottesdienst statt. Nach der Predigt hielt der kommandierende General eine herrliche Ansprache, die alle Zuhörer begeisterte. (N. Z. B.)

## Zum russisch-türkischen Kriege.

Mit dem Eingreifen der Türken in den Krieg werden voraussichtlich nicht nur die Balkanfronten erneut aufblühen, sondern die kriegerischen Verwicklungen im allgemeinen in vorläufig schwer übersehbarer Umfang sich ausdehnen. Inwieweit die Türkei gegen Rußland zu den Waffen greift, tritt sie zugleich an die Seite der beiden Großmächte Deutschland und Oesterreich-Ungarn und wird den Kampf gegen die Rumänen der sieben verschorenen Staaten aufnehmen müssen. Wenn ferner das osmanische Oberhaupt der mohammedanischen Welt, wie zu erwarten ist, die Getreuen des Islams in die Schranken ruft, so schlägt für den Weltkrieg eine entscheidungsgewichtige Stunde. Von Marokko bis Persien sind die Mohammedaner in fortlauernder Kette fremden Befehl untertan. Ihre politische und militärische Macht ist eingesamlet oder genehert, nur die türkische Waffenmacht hat die Hände zu einer.

**Weltaktion gegen die Bedrücker des Moslems** frei und scheint willens, die Gläubigen des großen Propheten zu gemeinsamer Vergeltung für alle ihnen widerwärtige Unbill unter seiner Führung zu sammeln. Persien und Afghanistan haben die ersten Schritte auf dem Kriegspfad bereits getan, vor allem aber wird das der türkischen Oberhoheit gewalttätig entzogene Ägypten zur offenen Bekämpfung der englischen Weltmacht sich aufraffen.

In welcher Weise die Türkei ihre auch jetzt noch nicht unbedeutlichen Wuchsmittel zu Wasser und auf dem Lande einsetzen wird, dürfte sich bald zeigen. Dem Deutschen Reich wird durch das Vorgehen des türkischen Süllans eine

### wertvolle Waffenhilfe

zufliessen. Wenn man übrigens bedenkt, wie oft im Laufe der beiden letzten Jahrhunderte die Türkei von fremden Mächten angegriffen worden ist, so lohnt kaum noch die Frage, wer in den letzten ausgebrochenen Kämpfen im Schwarzem

Meer der angreifende Teil war. Den ähneren Anlaß bot der Versuch der russischen Schwarzem-See-Flotte, die türkische Flotte im Marmarameer durch Regen von Rimini am Bosporus einzulagern, nachdem die Dardanellen gegen ein englisch-französisches Geschwader geschlossen worden waren. Vorangegangen war die russisch-englische Forderung an die Flotte, den Kauf der „Goeben“ und der „Breslau“ rückgängig zu machen und die in türkische Dienste übernommenen deutschen Mannschaften zu entlassen. Wäre die Flotte darauf eingegangen, so hätte sie die Zukunft des türkischen Reiches ganz den Mächten des Dreiverbandes ausgeliefert.

Würde Deutschland, die einzige Großmacht, in deren Besitz sich nicht das kleinste Stück ehemals türkischen Landes befindet, in dem großen europäischen Kriege unterliegen, so würde aus der Siegesbeute unserer Feinde unweifelhaft die Türkei gehören. Seit hundert Jahren und länger drängt Rußland nach den Dardanellen vor. England ist ihm dabei immer in den Weg getreten, aber nicht aus Freundschaft für die Türkei, denen es erst Ägypten, dann Ägypten, dann Ägypten entriß. Aus den von der deutschen Regierung veröffentlichten Mitteilungen hat man auch erfahren, daß im Juli dieses Jahres ein englisch-russisches Marineabkommen kurz vor dem Abschluß war, das sich auf einen

### Durchbruch der türkischen Meerengen

erstreckte. Der alte englisch-russische Gegensatz in der Meerengenfrage, der so lange zugunsten der Erhaltung der Türkei bestand, war also schon so gut wie ausgeglichen. Wie England durch das Abkommen mit Rußland über Persien vom Jahre 1907 seine ganze frühere Politik verlaugnet hatte, so war es auch bereit, seine Stellung in der Meerengenfrage im Interesse seiner Freundschaftspolitik gegen Deutschland für die russische Freundschaft zu opfern.

Nach dem ersten Balkankriege schien es eine Weile so, als ob der deutsche Einfluß in Konstantinopel zurückgedrängt werde. Rußland hatte den Bulgaren noch deren Siege vor Konstantinopel Gall geboten und sich dadurch Anspruch auf Danf der Flotte erworben. Dafür erhob es bald scharfe Forderungen zugunsten der Armenier und setzte aufs rücksichtsloseste seine

### Gewaltspolitik in Nordpersien

fort. Die Türkei hat es nicht zu bereuen, daß sie trotz aller Einbrüche der Orientemächte vor allem an die Reform ihrer Armee dachte, und die deutsche Politik erriet jetzt offensichtlich die Gründe davon, daß sie sich durch den Horn der Petersburger Streit nicht davon abhalten ließ, durch ihre Militärmission nach Konstantinopel für die Erhaltung der türkischen Streitkräfte zu arbeiten.

### Der ganze Balkan flammt auf?

Der bulgarische Gesandte in Rom äußerte in einer Unterredung mit einem römischen Journalisten, zwischen Bulgarien und der Türkei bestehe nahe Freundschaft und Einverständnis. Von der angeblichen Adrianopoler Frage sei keine Rede. Die

### Feindschaft der Bulgaren richtet sich gegen Griechen und Serben.

Ganz ähnlich klingt ein Sofioter Brief des „Corriere d'Italia“, in dem es heißt, die Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien seien von größter Geringschätzung. Ein Vertreter des albanischen Blattes interviewte einen rumanischen Staatsmann. Dieser äußerte: Die Lage in Rumänien hat sich seit einem Monat grundlegend verändert, und der Gedanke, mit dem Reich zu handeln, sei von maßgebenden Politikern nahezu ausgeschlossen. Die Niederlagen Rußlands und dessen ungeheure Verluste an der Westfront hätten den Rumänen vollends die Luft genommen, sich den Russen anzuschließen. Die Rumänen glauben auch, es werde dort den Russen schließlich

ebenbürtig gehen, wie in Ostpreußen. Der Staatsmann meinte endlich, daß die Entwicklung der Dinge die Hypothese eines Zusammenwirkens der italienischen Flotte mit den Flotten Oesterreichs und der Türkei im Mittelmeer erlaube.

Die „Lithuanische Korrespondenz“ meldet zum gleichen Thema aus Sofia: Die Spannung zwischen Bulgarien und Serbien scheint sich in allerletzter Zeit verhärtet zu haben. Die Sprache der offiziellen Mütter gegen Serbien ist überaus heftig. Man verlangt an diesen Stellen immer dringender ein aktives

### Vorgehen gegen Serbien,

um den Reiben der Bulgaren in Makedonien ein Ende zu bereiten. Es ist bemerkenswert, daß hierbei immer darauf hingewiesen wird, daß auch die mohammedanische Bevölkerung in dieser Weise wie die Bulgaren vor dem serbischen Terror betroffen wird, und daß auch die Türkei gezwungen sein würde, gegen die serbische Willkürherrschaft aufzutreten. Die Stimmung der bulgarischen Öffentlichkeit gleicht der vor Beginn des zweiten Balkankrieges.

Wie der römische Berichterstatter des „Berl. Tagbl.“ von gut unterrichteter Seite erfahren haben will, kämben griechischen Rumänen und Bulgarien Verhandlungen für eine etwaige spätere gemeinsame Aktion. Diese Aktion werde sich nicht gegen Oesterreich

richten. — Nach einer Meldung des römischen „Messagero“ hat General Ameglio, der Kommandant der Ehrenwache der türkischen Regierung Vorkläufe gemacht, um jeder möglichen Lage gewachsen zu sein. Wörtlich diese Vorkläufe besagen, lag das Wort nicht. Wahrscheinlich lautet sie: Konzentration und Verstärkung der in der Ehrenwache stehenden Truppen.

### Die Beschießung Sebastopols.

Die Kriegenachrichten aus Sebastopel aus Petersburg: Die Beschießung Sebastopols begann früh um 5 Uhr und endete sechs Stunden später. Der Hafen und die Docks wurden stark beschädigt. Während des Bombardements von Feodolia durch ein türkisches Kriegsschiff wurde der Kasenquai teilweise zerstört. — Aus Ägypten der in türkische Gefangenschaft geratenen Russen ergibt sich, daß der russische Minenleger „Aruth“ bereits acht Tage mit Minen von Sebastopel aus unterwegs war. Der kommandierende Offiziere hatte feinerzeit auf der russischen Station in Konstantinopel Dienste getan.

### Revolutionäre Bewegungen in Rußland.

In Odesa ist man einer geheimen Verbindung auf die Spur gekommen zwischen Matrosen des Schwarzem-See-Flotten und revolutionären Kreisen. Im Kaukasus besteht eine enge Verbindung unter den Mohammedanern gegen Rußland. In Tiflis kommt es fortwährend zu Zusammenkünften der Bevölkerung mit dem Militär. Ein verbreiteter Brand habe die schönsten Gebäude der Stadt eingeäschert. Die Behörden behaupten, er sei von Revolutionären angelegt worden. Man habe auch den Plan eines Aufstandes gegen den Statthalter aufgedeckt, dessen Mißtraut bekräftigt. Die russische Presse beurteilt die Lage als sehr ernst.

### Der türkische Vormarsch auf Ägypten.

Nach Berichten aus Alexandria maršieren starke türkische Streitkräfte auf die epoptische Grenze zu. In Alexandria herrscht große Erregung. Die englische Bottschaft in Konstantinopel soll die Türkei darauf aufmerksam gemacht haben, daß ein Angriff auf Ägypten von England als feindselige Handlung angesehen werden würde. Die englische Regierung werde daher unmittelbare Maßregeln ergreifen, um die englischen Interessen in Ägypten zu schützen.



1. Arme unter Rennenkampf in der Gegend von Sarano, die
2. unter Schlacht in der Gegend von Gredno, die
3. unter Mysleno längs des Raro, die
4. unter Reinsky bei Warfau, die
5. unter Grew bei Lublin, die
6. unter Gwerth bei Chelm, die
7. unter Dimitriew bei Rzeny und die
8. unter Brusilow bei Lemberg.

Die österreichisch-ungarischen Truppen haben sich durch die Belagerung von Sambor am oberen Dniester und von Stryp, 60 Kilometer südlich von Lemberg, günstige Bedingungen für ihre Offensive gesichert. Sie haben weiter blühende Fortschritte gemacht und die Russen aus den Stützpunkten verjagt. Die Deutschen werden eine entscheidende Offensive über die Weichsel nicht früher beginnen, bevor sie nicht ihre Stappenlinien vollkommen gesichert haben.

### Rußland bringt Geld nach England?

London, 31. Oktober. „Daily Telegraph“ meldet: Auf unrichtige Finanzzeitung erklärten gestern, daß eine Summe von 12 Millionen Pfund Sterling aus Rußland auf der Bank von England eintrafen sei, wo sie für zünftige Rechnung niedergelegt wurde. (W. Z. B.) Glaubt Rußland, in England so das Geld zu bekommen?

### Die Italiener auf Salerno.

Die Belagerung von Salerno erfolgte durch Landung einer Abteilung des Kriegsschiffes „Vesuvio“. Die Operationen erfolgten unter der persönlichen Leitung des Admirals Patris. Die Italiener kamen mittags auf die Insel Salerno,

bestiegen dann in 1/2 stündiger Marsch die 330 Meter hohe Spitze der Insel, und hielten dort die italienische Flagge. 200 Mann blieben auf Salerno. Das Schiff blieb in der Bai.

### Ausflug der spanischen Flotte

Madrid, 31. Oktober. (Melbung der Agence Havas.) Die in der Kammer von mehreren Ministern eingebrachte Vorlage zur Reorganisation der Flotte umfaßt den Bau von vier Millionen Kreuzern, 28 U-Booten, 8 Panzerbooten, 18 Küstenschiffen, Minen u. a. Unter-Verbindungsstellen, Material für unvorhergesehene Fälle, den Bau von Docks, Kasernen, Depots usw. in El Ferrol, Gijón und Cartagena. (W. Z. B.)

### Anfolge des Verbotes von Zahlung an Bürger der feindlichen Mächte

beschloß der Magistrat in Budapest, die am 1. November fälligen Zinsen der Anleiheobligationen im Betrage von rund 24 Millionen Kronen des Jahres, mit der Pariser Banque de Paris et des Pays Bas abgesehenen Anleihen nicht zu zahlen. Zahlungen an den Obligationeninhaber werden nur dann geleistet, wenn dieser seine Staatsangehörigkeit nachweist und ferner beweist, daß er die Obligationen vor dem 1. August 1914 erworben hat oder daß der spätere Erwerb nicht durch Kauf von einem fremden Staatsbürger erfolgte. (W. Z. B.)

### Die Militärverwaltung betrogen.

Wie die Einreichungsblätter melden, wurde ein baltischer Goldhändler verurteilt, der der Militärverwaltung für etwa 8000 Mk. Gold geliefert, dafür aber 25 000 Mark verlangt und erhalten hat. Der betrogene Bankleiter, der den Betrag mit seiner Unterfertigung deckte, wurde gleichfalls verurteilt. (W. Z. B.)

### Der Verkauf von Waffen an Private ist verboten.

aufser zur Bereitung der für die Geseesverwaltung bestimmten neuen Kraftfahrzeuge. — Private, welche Waffen zu kaufen wün-

schen, haben sich an die Vereinstagungsstelle (Schöneberg, Hiesalische Straße, Alte Akademie) zu wenden, die im Einverständnis mit der Vereinstagungsstelle des Kriegsministeriums entscheiden wird, ob und in welchem Maße der Verkauf von Waffen an Private gestattet oder zurückgekehrt werden kann.

### Neue Ehrendoktoren.

Die philosophische Fakultät der Universität Bonn hat Herrn Dr. Fritz Vogel, Dr. Robert Schuler und das Mitglied des Direktoriums der Firma Krupp Herr Prof. Kaufmann, den Konstruktionsingenieur der schweren Geschütze, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen dieser Gelehrten zu Ehrendoktoren ernannt. Der Präsident der Reichsbank, Dr. Gumbel, erhielt die gleiche Auszeichnung als Anerkennung der Fürsorge für die finanzielle Kriegsvorbereitung des Reiches. (W. Z. B.)

### Wollene Unterbekleidung für unsere Soldaten.

Aus Berlin wird gemeldet: Dem Kriegsausflug für wollene Unterbekleidung ist es gelungen, durch Zusammenwirken mit den militärischen Behörden die bisher abgelehnten fünf Millionen, von denen jeder einen Wert von ungefähr zwei Millionen Mark besitzt, sehr rasch an die Front zu bringen und die Verteilung der mitgebrachten Spenden an die von den maßgebenden militärischen Stellen bestimmten Truppenteile zu bewerkstelligen. Auf Grund der dabei gemachten Erfahrungen wird auch bereits eine Organisation eingeleitet, durch welche bei den Truppen verbrauchte wollene Bekleidung und Stücke wieder nach Berlin zurückgebracht und durch entsprechende Verarbeitung für die Weiterverwendung tauglich gemacht werden. — Ebenfalls für den Wollausflug, Strickwolle, gebrauchte wollene Unterbekleidung und andere Waren sowie Geld werden in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags im Reichstagsgebäude, Portal II, entgegengenommen und alsbald zum Nutzen der Truppen weiterverwendet. (W. Z. B.)

**Seiden - Reste**  
für  
Schlipse,  
Breitbänder,  
Schürzen,  
Pompadours  
und Blusen  
zu billigsten Restpreisen.  
Seldenhans 6708  
**Georg  
Schwarzenberger,**  
Gr. Steinstr. 88.

**Trauer-Kleider  
und -Hüte,**  
Blusen, Kleiderröcke, Schleiher etc.  
Bei abrotenden Trauerfällen  
sind wir auf Wunsch bereit,  
Auswahlendungen ins Haus  
zu schicken.  
**A. Huth & Co.,**  
Gr. Steinstr. Halle, Marktpt.  
[6111]

**Neut Wollene Neut  
Sweater - Ärmel**  
(zum Erneuern defekter Sweater)  
in allen gangbaren Farben  
und jeder Größe vorrätig  
bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Essen Sie täglich Honig**  
wenn Sie Ihre Gesundheit er-  
halten wollen. Garant. rein.  
Bienenhonig, hervorgezogen  
aus reiner Qualität, 500 g. 90 Pf.,  
bei 5 Pf. 85 Pf., empfiehlt  
**Carl Boock,** Breitestr. 1. u. Markt,  
Roter Turm.  
**Für Wiederverkäufer!**  
Beliebt aller Art an Süßem,  
Käse- und Aufschnittwaren sowie  
Schokolade etc., ferner lang-  
jährige Warenlagerung in  
ausgezeichneten Räumen  
offizieren Sie, **Danzelwitz,**  
Friedrichstr. 2. [6778]

**Schöne Winteräpfel**  
in haltbar. Sorten, handgepflückt  
zu 200 Stk., 3 Stk. 1.9.—  
inkl. Sortierung, sowie  
**Wirtschaftsäpfel**  
3 Stk. 1.8.— gegen Nachnahme  
ab Zeltion. [6749]  
**Gustav Richter,**  
Wülfen (Bezirk Weipol)  
— Telefon 21. —  
Bollene, mit der Hand geerntete  
Süßholzwurzel empf.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 88.**

**Wald-Pädagogium Bad Berka i. Thür.**  
Realschule — Gymnasium — Realgymnasium  
bietet seinen Schülern auch während des Krieges ein hohes sein.  
gehörigen Unterricht, persönliche Fürsorge und Erziehung. Lehrkräfte  
Erstlehrer, Konsultanten und Kräfte wirken Hand in Hand. Auch junge  
Lehrer arbeiten vorzüglich bei der herrlichen Schönheit, der durch-  
dringenden Ernährung und naturngemäßen Lebensweise. [5745]

**Familien-Nachrichten.**  
  
**Verein ehem. 36<sup>er</sup>**  
Am 23. Oktober erlitt in Russland den Heldentod  
unser hochverehrtes Mitglied Herr  
**Justizrat Georg Meyer,**  
Oberleutn. u. Komp.-Führer, Res.-Inf.-Regt. Nr. 1.  
Er war ein treuer Kamerad von schlichten,  
deutschen Wesen, ein eifriger Förderer unserer  
Vereinsinteressen und stets hilfsbereit mit Rat und  
Tat. Wir werden seiner nie vergessen. [5777]  
Halle (Saale), im November 1914.  
**Der Vorstand.**

  
Am 28. Oktober starb an der Spitze seines Bataillons  
im westl. Belgien mein innigstgeliebter Mann, unser  
treuer Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Königl. Obersollinspektor, Zollrat**  
**Leopold Schäfer,**  
Hauptmann d. L., Kommandeur d. 1. Bat.  
Res.-Brigade Ersatz-Regt. Nr. 3,  
den Heldentod für das Vaterland.  
Halle (Saale), Wandbkt. b. Hamburg, den 1. Novbr. 1914.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Agnes Schäfer geb. Jacobine,**  
**Franz Jacobine u. Frau.**

  
**Statt besonderer Anzeige.**  
Anfang Oktober starb den Heldentod für das  
Vaterland in den Kämpfen in Frankreich mein innigst-  
geliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder und  
Schwiegersohn, der **Landschafts-Assistent**  
**Max Kriedemann,**  
Leutnant der Reserve des Magdeburgerischen  
Füsilier-Regiments Nr. 56.  
In tiefer Trauer  
**Frieda Kriedemann geb. Kersten,**  
**Albert Kriedemann und Frau**  
**Emma und Luise Kriedemann**  
**Karl Kersten und Frau.**  
Halle (Saale), den 1. November 1914. [6131]  
Trauerbesuche dankend abgelehnt.

**Nachruf.**  
Unserm lieben früheren Kantor  
**Moritz Kersten,**  
der am 29. Oktober als Emeritus in Halle starb, danken  
wir über das Grab hinaus für seine 37-jährigen treuen  
Dienste im hiesigen Kirchen- und Schulamte. Sein  
Gedächtnis als eines Gerechten mit seiner gewissen-  
haften Amtsführung und seinem aufrichtigen und  
bescheidenen Wesen wird von uns stets in Ehren  
gehalten werden. Er ruhe in Frieden! [5774]  
**Die dankbare Kirchen- u. Schulgemeinde Kletzig.**

  
Am 7. Oktober starb vor V. . . . den Heldentod der Ober-  
lehrer am Reformrealgymnasium  
**Fritz Vogel,**  
Vizefeldwebel der Reserve und Offiziers-Stellvertreter  
im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 66.  
Wir verlieren in ihm einen lieben, allezeit hilfsbereiten Freund,  
die Schüler einen treuen, ihrem Herzen nahestehenden Lehrer.  
**Das Lehrerkollegium des Reformrealgymnasiums.**  
**Dr. Hanf, Direktor.** [6123]

  
**Nachruf.**  
In den Kämpfen im Osten starb den Heldentod für Kaiser und Reich unser  
hochverehrter Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gemeinnützigen Bau-Gesellschaft  
**Herr Justizrat Georg Meyer,**  
Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Regt. Nr. 1.  
Wir beklagen seinen Tod aus schmerzlichster, ging er der Gesellschaft doch  
immer bereitwilligst und in treuester Pfllichterfüllung, auch in der unzureichendsten  
Weise voran. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Gemeinnützige Bau-Gesellschaft A.-G.**  
[6127] **Der Aufsichtsrat,** gez. Berndt. **Der Vorstand,** gez. Gradhand.

Am 19. Oktober verschied an Lungenerkrankung im Lazarett zu  
Cambrai unser einziger innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager  
**Reinhold Lauch,**  
Leutnant der Reserve im Train-Bataillon IV.  
In tiefstem Schmerz  
**F. Oehmichen u. Frau Anna geb. Wildo**  
**Aenne Bruns geb. Löffler**  
**Gertrud Löffler**  
**Rudolf Bruns, z. Zt. in Köln.**  
Eisdorf (Mansfelder Seekreis), den 1. November 1914. [6775]

Am Sonnabend starb nach kurzem schweren Leiden im 36. Lebens-  
jahre mein Geschäftsführer  
**Herr Paul Schüler.**  
Der Heimgegangene, der fast 15 Jahre in meinen Diensten stand,  
hat sich stets als ein ungewöhnlich thätiger, zuverlässiger und eifriger  
Mitarbeiter erwiesen. Ich empfinde seinen Verlust aufs schmerzlichste  
und werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren. [6769]  
**Anna Born i. Fa. Max Born.**



Am 26. Oktober starb den Heldentod fürs Vaterland auf dem östlichen Kriegsschauplatz mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der **Bohrunternehmer**

# Richard Schmidt,

Unteroffizier der Reserve.

Hohenthurm und Zschornowitz, den 2. November 1914.

In tiefstem Schmerze  
**Minna Schmidt** geb. Költzsch nebst Kindern  
**Karl Schmidt** als Vater  
**Max Schmidt**  
**Anna Trautmann** geb. Schmidt  
**Marie Dräger** geb. Schmidt  
**Emma Schmidt** geb. Hammer  
**Ernst Trautmann**  
 Familie **Gottlieb Költzsch**  
 Familie **Hermann Költzsch.**

6120



Am 7. September cr. fiel in Feindesland unser Buchhalter

# Alfred Gey

Gefr. d. Res. im Inf.-Regt. Nr. 165.

Der Verewigte stand erst ein Jahr in unseren Diensten, als er in den Krieg zog, und hat in dieser kurzen Zeit sich durch Pflichttreue und treffliche Charaktereigenschaften unser volles Vertrauen erworben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
 Halle a. S., den 30. Oktober 1914. [6120]

**Wilhelm Rauffuss' Brauereien**

Halle und Giebichenstein  
 Aktien-Gesellschaft zu Halle-Saale.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 7. September in Frankreich unser Kollege

# Alfred Gey

Gefr. d. Res. im Inf.-Regt. Nr. 165.

Wir verlieren in ihm einen lieben, äusserst fleissigen und strebsamen Mitarbeiter, dessen Verlust wir aufs schmerzlichste betrauern.  
 Sein angenehmes Wesen wird ihm bei uns ein bleibendes Gedenken sichern.

Halle a. S., den 30. Oktober 1914. [6121]

Das Beamtenspersonal der

**Wilh. Rauffuss' Brauereien**

Halle und Giebichenstein,  
 Aktien-Gesellschaft zu Halle-Saale.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. Oktober fern im Osten der Mitinhaber und Geschäftsführer, der

**Bohrunternehmer**

# Richard Schmidt,

Unteroffizier der Reserve.

Mit ihm ist mir ein treuer Mitarbeiter dahingegangen, welcher infolge seiner edlen Geistesgaben und unermüdllichen Fleisses sehr zum Emporblühen unserer Firma beigetragen hat. Derselbe wird mir unersetzlich sein.

Ein Vorbild edlen Charakters und Gesinnung, wird er mir unvergesslich bleiben.

Der Inhaber der Fa. Gebr. Rich. & Max Schmidt

Tiefbohr- und Brunnenbau-Ges. m. b. H., Hohenthurm.

**Max Schmidt.**

6122



Am 21. Oktober ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz für sein Vaterland mein heilgeliebter Gatte, der

**Königliche Amtsrat zu Wendelstein**

# Hermann Lüttich,

Rittmeister u. Führer der 49. Reserve-Kavallerie-Abteilung,

gefallen.

In tiefstem Schmerze

**Frau Amtsrat Margarete Lüttich.**

6123



Am 23. Oktober starb auf dem östlichen Kriegsschauplatze für König und Vaterland den Heldentod der Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Regt. Nr. 165.

# Herr Justizrat Georg Meyer.

Mit ihm ist ein echter deutscher Mann, ein warmer Freund aller Bestrebungen der Kriegervereine, ein treuer, allzeit hilfsbereiter Kamerad von uns geschieden, welcher sich als erster stellvertretender Vorsitzender unseres Verbandes die höchste Achtung, das grösste Vertrauen aller erworben hat.

Voller Stolz haben wir ihn zu den Unsrigen gezählt, voller Stolz haben wir ihn hinausziehen sehen gegen den Feind.

Tief beklagen wir seinen Verlust. Immerdar werden wir seiner in Ehren gedenken.

Halle (Saale), den 1. November 1914. [6123]

Der Vorstand des Kriegerverbandes  
 des Saal- u. Stadtkreises Halle (Saale).



Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland Herr

**Bohrunternehmer**

# Richard Schmidt,

Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment.

Wir verlieren in ihm einen gerechten, wohlwollenden Chef, dessen unermüdlliche und rastlose Tätigkeit uns stets ein Vorbild bleiben wird.

Sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten;

**Das Kontor-, Bohr- und Werkstatts - Personal  
 der Firma**

**Gebr. Rich. & Max Schmidt,**

Tiefbohr- und Brunnenbau-Gesellschaft m. b. H.,  
 Hohenthurm.

6124

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des

**Magistrats-Büroassistenten**

**Herrn Gustav Langner,**

innigsten Dank. [6122]

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Frau Alwine Langner geb. Berger  
 und Sidonie Langner.**

Halle a. S., Meckelstr. 14 b, den 31. Okt. 1914.







**Apollo-Theater.**  
 Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:  
**„Der Kaiser rief...“**  
 I. Teil: „Mobilisierung“, II. Teil: „Krümel vor Paris“.  
 Theaterland, Volkstheater, in 2 Abteilungen, v. F. Cornelius,  
 Generalregie u. W. Prager, Musik v. R. Nelson. (6118)  
 Bei der letzten Aufführung:  
**!! Stürme der Begeisterung !!**  
 Einzelpreise: Soge. num. Nr. 1.50, I. Rang num. Nr. 1.00, sämtliche  
 Barthelemy Nr. 0.60, II. Rang Nr. 0.30 usw. 5 Bg. inkl. Steuer.  
 Für Kriegserworbene freier Eintritt! Willkomm. Kartett 15 Bg.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.  
**Dienstag, den 5. November, abends 8 Uhr**  
**Robert Kothe**  
 Zur Laute: Neue vaterländische Kriegeslieder  
 und alte deutsche Volkslieder.  
 Ein Teil des Ertrages ist für die Angehörigen der  
 Kriegsteilnehmer bestimmt. (5737)  
 Karten zu Mk. 2.10, 1.55 u. 1.05 bei Heinrich Hothan.

**Stadttheater in Halle.**  
 Dienstag, den 5. Nov. 1914:  
 48. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.  
 Mit der neuen Ausstattung:  
**Undine.**  
 Romantische Oper in 4 Akten. Nach  
 Fouquet's gleichnamiger Erzählung  
 frei bearbeitet. Musik von Albert  
 Lortzing.  
 Spielleitung: Dirigent Theo Haven.  
 Musikal. Leitung: Fritz Hoffmann.  
 Inspizient: Karl Jordan.  
 Personen:  
 Bertold, Tochter des Herzogs Heinrich. — Sul. Stol.  
 Ritter Hugo v. Hünneberg. — Rupert Vogel.  
 Herten. —  
 Kühleborn, ein mädt. Wasserfürst. — E. v. Sorff.  
 Tobias, alter Fischer Theo Haven.  
 Martha, sein Weib. — Ghar. Hobbes.  
 Undine, ihre Braut. — Stahlbaum.  
 Tochter. —  
 Vater Seemann. —  
 Lebensgefährtin aus dem Kloster Maria.  
 Grus. — Fr. Schwarz.  
 Weib, Hugos Schloß.  
 Tante. — Fr. Gruffelli.  
 Hans, Kellnermeister. — R. Stralhofer.  
 Cole des Reiches, Ritter u. Frauen.  
 Herold, Pagen, Jagdgefolge,  
 Knappen, Fischer, Fischerinnen, Land-  
 leute, Fischweiber, Wassergeister.  
 Nach dem 2. Akt längere Pause.  
 Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
 Ende nach 10 1/2 Uhr. (6116)

Mittwoch, den 4. Nov. 1914:  
 49. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.  
**Der Zigeunerbaron.**  
 Gr. Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

**Zoo.**  
 Donnerstag, 5. November,  
 abends 8 Uhr  
**Philharmonisches  
 Konzert,**  
 ausgeführt vom  
**Stadttheaterorchester.**  
 Leitung:  
 Hans Hermann Wetzel.  
 Collistin:  
 Frä. Steffl Pfeffer-Teutsch,  
 Opernjungferin am Galleischen  
 Stadttheater.  
 Eintrittspreis: 30 Bg.  
 für Dauer- und Abonnement-  
 Karten. Programm 10 Bg.  
 obligatorisch. (6125)

**Petersburg**  
**Kaiser-Panorama**  
 Gr. Uferstr. 4/5 I.  
 Petrograd.  
 Dr. phil. Just Wittag  
 114 bei besserer Familie. Df.  
 erb. u. Z. n. 3925 n. d. Geschäfts-  
 stelle d. Bg. (6116)

**Halle'scher  
 Hausfrauenbund.**  
 Christliche Anmeldungen zur Prämierung  
 von Dienstmädchen, Aufwartungen, Waschfrauen  
 unserer Mitglieder (Dienstzeit je 4, 8, 10 Jahre)  
 sind seitens der betreffenden Gesellschaft bis zum  
 7. November bei Fräulein Herold, Uferstr. 14 pl.,  
 zu erbeten. Die der Anmeldung beizufügende Gebühr  
 beträgt 1,00 Mark. (5750)

Seit Kriegsbeginn sind für alle Web- und Wirkwaren  
 enorme Preissteigerungen eingetreten, meine  
**Herbst-Angebote für 1914**  
 in Damen-Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche etc.  
 bieten deshalb sehr grosse Vorteile, weil die Einkäufe bereits im  
 Frühjahr zu alten Preisen erfolgt sind. (6126)  
**Weddy-Pönicke, Halle (Saale),**  
 Leipzigerstrasse 6.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, dass wir in dem Grundstück  
**Marktplatz 22 (Hotel Gold. Ring)**  
 eine Niederlage für Wiederverkäufer sowie eine Einzel-Verkaufsstelle unserer  
**erstklassigen Zigarren-Fabrikate**  
 errichtet haben.  
 Gleichzeitig machen wir unsere verehrte Kundschaft sowie die Herren Raucher von Halle  
 und Umgebung auf unsere  
**Sonder-Spezialabteilung für Rauchtak, Kautak und Zigaretten**  
 aufmerksam.  
 Hochachtungsvoll (6770)  
**Barthel & Naeter, Halle (S.)**  
 Bugenhagenstrasse 6: Zigarrenfabrik. Fernspr. 1303 u. 8084.

**Raucht Roland v. Halle.** Preisliste: 8 bis 20 Pfg.  
**Persil**  
 wäscht schnell und leicht  
**Kinderwäsche**  
**Henkel's Bleich-Soda**  
 Vertreter für Halle a. S. u. Umg.: Heinrich Krogmann, Rudolf Haymstr. 20.

Wir empfehlen wieder einen  
 Transport  
**belg. Arbeitspferde,**  
 wobei eine Reihe 3-jähriger sowie  
 vollständiger Pferde aus vollster  
 Arbeit.  
**Nidderburger, Schweden ic. ic.**  
**Gebr. Grunfeld.**  
 Telefon 1087. (4256)

**Feldgraue Militär-Westen**  
 mit Kermel und Tadeln garantiert wasserdicht, aus leicht-  
 doppelt, gummierten Banden (kein Schmirgel), in allen Größen  
 v. Größe Nr. 16. Angabe der Brustweite genügt. Versand  
 gegen Vorkaufsendung des Betrags. Direkte Sendung im  
 Feld wird gewissenhaft erledigt. (6747)  
 Erich Erdelen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 15,  
 Telefon 1141/1142 und 1143/1144.  
 Vor beendetem Weidengange habe ich  
 40 Origin. schwarze **Färjen**  
 und eine Anzahl erstklassiger Sprungstärker  
**Doublut - Bullen**  
 frei jeder Station besonders preiswert abzugeben. (5787)  
**Louis Israels, Beener (Niederrhein).**

**Klettenwurzel - Haaröl**  
 von Carl Jahn in Göttingen  
 feines bestes Zollettenöl zur  
 Erhaltung, Kräftigung und Ver-  
 zönerung des Haars, zur  
 Reinigung des Kopfbereichs und Ver-  
 teilung der Schuppen. Zeit über  
 50 Jahre eingeführt, bewährt  
 und überall von der Sanität  
 rühmlich empfohlen. Allein zu  
 haben in Halle bei Siegel und  
 Firma des Verlegers vertrieben,  
 a 75 Bg. und 50 Bg. bei  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstr. 21. (6490)  
 Heiratgesuch. (6114)  
 Zwei Witwen, 43 u. 50 J., suchen  
 die Bekanntschaft anderer Herren in  
 gleichem Alter, um mit diesen ver-  
 kehrslos zu sein. Vereinerung in Brief-  
 wechsel zu treten. Df. erb. u. Z. n.  
 3924 n. d. Geschäftsstelle d. Bg.  
 Junges Mann, 25 J., wünscht  
 Bekanntschaft m. älterer Dame oder  
 Witwe m. Kind nicht ausgeschlossen,  
 mit oder ohne Vermögen, event.  
 auchs. letzteres. Df. erb. u. Z. n.  
 3920 an die Geschäftsstelle d. Bg.  
**Personen-Angebote**  
 Rechnungsführer, m. Schreibr.,  
 Kassa u. Korrespondenz wohlver-  
 zehrt, in Sandwisch, nicht unter-  
 fahren, sucht auf Verstellung eine  
 Vertretung. Df. u. Z. n. 3923 an  
 die Geschäftsstelle d. Bg. erbeten.  
 Bism. 15jähr. Waisenkind mit  
 Aufnahme in Schulb. Bism. gef., mo-  
 sch. unter liebev. oder streng. Lei-  
 tung der Hausfrau in Hausalt be-  
 fähigt kann. St. Leipzig, evnt.  
 aber in Bism. Df. erb. u. Z. n.  
 3921 n. d. Geschäftsstelle d. Bg.  
 Junges Mädchen sucht zum  
 1. Dezember Stellung als Mannef.  
 Köchin und Wirtschaft erbeten.  
 Angebote an:  
 Frä. Anna Ludwig, Ritterstr.  
 Kloster Göttinger bei Bad Kösen.  
**Jungfer,**  
 verheiratet in Göttingen, kräftigen  
 und persönlichen Bedienung, sucht  
 Stellung in nur großen Hause  
 zum 15. November oder früher.  
 Offerten erbeten an:  
**Mg. Starker,**  
 Magdeburg, Anhaltstr. 14.  
**Mietgesuche**  
 Zwei leere Zimmer  
 in herrschaftl. Hause, Stadtdistrict,  
 von Herrgärtner zum 1. 1. oder  
 1. 4. 15 für dauernd gesucht.  
 Erwünscht halbes oder ganzes Zen-  
 tron in gehobener Familie. An-  
 gebote u. Z. n. 3927 an die Geschäfts-  
 stelle d. Bg. (6133)  
**Vermietungen**  
 Steinweg 18 I. Et. 7 Zimmer,  
 Bad, Gas, elektr.  
 Licht, reichl. Zubehör, Balkon nach  
 dem Balkonbad, prächtig, sofort  
 1. 4. an vermietet. Beschäftigung  
 bis 5 Uhr nachmittags. (6770)  
**Herrschaftl. Wohnung**  
 in herrsch. parkähnlich. Garten  
 gelegen in ruh. Parkstr. an term.  
 Preis 2000 Mk. Df. erb. u. Z. n.  
 3928 an die Geschäftsstelle d. Bg. (6065)

**Damenpuß.**  
 Damenhüte werden schön  
 und neuartig garniert und moder-  
 niert Friedrichstrasse 24  
 (Erdgeschoss).  
 Güte, Formen, Federn, Bänder  
 und alle Zugarten am Lager.

**F. A. Hoppen,**  
 Patentanwalt  
 Halle a. S.,  
 Leipziger Str. 9. : Tel. 1908.  
 Berlin, Neuenburgerstr. 15.  
 (6772)

**Ofen-Reinigung,**  
 Reparaturen, Umsetzen.  
**C. Böhme,** Scharrenstr. 5.  
 — Tel. 2308. —

**Wolle**  
 kaufen (6771)  
**Gebr. Dangelwitz,**  
 Felldammstr. 11/12  
 Fernruf 1178  
 10 drei Monate alte sehr schöne  
**Läufer Schweine**  
 zu verkaufen (6783)  
 Fienstedt Nr. 26.

**Zwei Pferde,**  
 ein leichter Belgier und ein  
 Hannoveraner, beide an schwere  
 Arbeit gewöhnt, sind preiswert  
 zu verkaufen in Göttingen bei  
 Weidlich Nr. 3. (6748)

**Speisekartoffeln,**  
 gesunde haltbare Winterware,  
 Schillingen, offerierte in Ladungen  
 und einzeln. Bohnen o. Ritters.  
 Halle a. S. Tel. 2790. (6068)

**Laden**  
 per 1. April 1915  
 zu vermieten!  
 Leipzigerstrasse 61/62.  
 Günstige Geschäftslage, modern eingerichtet, Zentral-  
 heizung, elektr. Licht, preiswert, geeignet für alle  
 Zwecke. Zu erfragen im Laden der Galleischen Zeitung.